

# lebenszeichen

September - November

Gemeindebrief 3/2022 - Evangelische Kirchengemeinde Wiehl



## Presbyterium

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde			
Familienname	Rufname	Email-Adresse	Presbyteriales Amt für verschiedene Aufgabenbereiche / Ausschüsse
Althöfer	Anke	anke.althoefer@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst
Bauer	Heide	heide.bauer@ekir.de	Theologie + Gottesdienst, Diakonie (-beirat)
Born	Michaela	michaela.born@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Jugend
Casper	Susann	susann.casper@ekir.de	Jugend, Diakonie, Fortbildung, Gesellschafter Versammlung (Diakonie)
Eckardt	Ulrich	ulrich.eckardt@ekir.de	Finanzkirchmeister, Bau, Umwelt
Grümer	Ekkehard	ekkehard.gruemer@ekir.de	Vorsitz, Finanz, Bau
Hirsch	Karl	karl.hirsch@ekir.de	Stellvert. Vorsitz., Bau, Theologie + Gottesdienst, Mission/Ök.
Jakobs	Kirsten	kirsten.jakobs@ekir.de	Kindergarten, Gemeindebrief
Klein	Torsten	torsten.klein@ekir.de	Bau, Personal
Kolpe	Birgit	birgit.kolpe@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Kindergarten
Krüger	Judith	judith.krueger@ekir.de	Pfarrerin 2. Bezirk
Lück	Karl Christian	karl_christian.lueck@ekir.de	Baukirchmeister, Finanz
Schell	Ute	ute.schell@ekir.de	Bau, Finanz, Gesellschafter Versammlung Diakonie, Frauen, Kirchensteuer, Inventur, Theologie + Gottesdienst
Schmidt	Martina	martina.schmidt.1@ekir.de	Bau, Kindergarten
Schoger	Jannis	jannis.schoger@ekir.de	Bau, Jugend, Männer, Öffentlichkeit, Jugendhilfe, Kirchentag
Soest	Nina	nina.soest@ekir.de	Finanz, Personal, Mission/Ök., Gemeindebrief, Öffentlichkeitsarbeit, Behinderte
Striss	Michael	michael.striss@ekir.de	Pfarrer 1. Bezirk

Das Presbyterium ist gewählt, um die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu organisieren, quasi als unser „Gemeindeparlament“. Haben Sie Fragen, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, die unsere Gemeinde weiterbringen, so setzen Sie sich gerne mit dem dazu geeigneten Presbyteriumsmitglied in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken.

## Adressen

### Gemeindebüro für alle Bezirke der Ev. Kirchengemeinde Wiehl Nicole Hartwig, Martina Schmidt

Schulstraße 2, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 93114  
Öffnungszeiten:  
Di.,Do.,Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr  
Di.: 14:00 bis 17:00 Uhr  
Internet: [www.kirchewiehl.de](http://www.kirchewiehl.de)  
E-Mail: [wiehl@ekir.de](mailto:wiehl@ekir.de)  
Auch bei Facebook zu erreichen.  
Konto Sparkasse Gummersbach  
IBAN DE67384500000000324889  
BIC: WELADE1GMB

### Pfr. Michael Striss

Elsterweg 1, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 9999001  
[michael.striss@ekir.de](mailto:michael.striss@ekir.de)

### Jugendreferent

Marc Böttcher  
Telefon: 0176-28872804  
[marc.boettcher@ekir.de](mailto:marc.boettcher@ekir.de)

### Pfrin. Judith Krüger

Eckenhagener Str. 8, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 7175858  
[judith.krueger@ekir.de](mailto:judith.krueger@ekir.de)

### Ev. Kindergarten Samenkorn Leiterin: Heidi Repsch

Bitzenweg 2, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 7517150  
[fz-samenkorn-wiehl@ekir.de](mailto:fz-samenkorn-wiehl@ekir.de)

### Kirchenmusik Kantor: Michael Müller-Ebbinghaus

Telefon: 0176 24521410  
[michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de](mailto:michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de)

### Diakoniestation Wiehl Leitung: Cornelia Hoffmeyer

Schulstraße 2, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 7175282

### Zweite Hand Laden – Boutique der zweiten Hand

Schulstraße 2, 51674 Wiehl  
dienstags durchgehend  
von 10 – 18 Uhr geöffnet

### Küsterin Ute Schell

Hindelanger Straße 4, 51674 Wiehl  
Telefon: 02262 / 92285  
[ute.schell@ekir.de](mailto:ute.schell@ekir.de)

### Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V.

Spendenkonto: 14199012  
Volksbank Oberberg  
IBAN: DE98384621350014199012  
BIC: GENODEDWIL  
[FV-kirche-wiehl@gmx.de](mailto:FV-kirche-wiehl@gmx.de)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Sommer macht uns bewusst, dass er schön sein kann und uns trotzdem Sorgen bereitet. Wir genießen es, sorgenfreie und entspannte Tage zu erleben. Nach dem Urlaub – wenn wir uns ihn erlaubt haben – sehen wir uns mit manchen Sorgen und Belastungen konfrontiert. Der Ukrainekrieg tobt immer noch, die Kosten des Lebens steigen immer weiter, Die Corona Pandemie bereitet uns immer noch Sorgen. Wie wird die Zukunft aussehen? Was können wir uns noch leisten?

Wir gehen auf den Herbst zu, da wollen wir Erntedank feiern. Ist uns danach zu Mute? Der Monatspruch für Oktober steht im Buch der Offenbarung des Johannes, also einem Zukunftsbuch. Dort lesen wir: „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“

Im CVJM Männerkreis sprach Matthias Ekelmann über Erinnern und Vergessen. Erinnern ist gut und wichtig: „Gottes Taten sind groß und wunderbar.“ Also nicht nur jammern, was kommen könnte, denn Gott gibt uns auch Kraft, das durchzustehen, sondern danken, was Gutes war, was uns erfreut und gestärkt hat. Erntedank ist der Dank für die Ernte im Garten und Feld zum Erhalt unseres Lebens. Wir lernen in diesen Tage, dass auch Regen und Wasser knapp werden kann. Es ist aber auch der Dank für das, was wir darüber hinaus für Geist und Seele erfahren und mitbekommen haben.

Und dann kommen weitere Tage des Erinnerns: Wir lesen einen Bericht zum Stein des Erinnerns im alten Kurpark, der für uns nicht nur am Volkstrauertag im Gedächtnis sein soll. Wir erinnern uns am Ewigkeitssonntag an unsere verstorbenen Vorfahren, aber auch an Jesu Worte von der Ewigkeit, von „meines Vaters Haus“, das er uns bereitet. Auch der Reformationstag erinnert uns an die Geschichte unserer Kirchen. Es haben vor uns schon viele Menschen und Generationen für die Entwicklung des Glaubens und der Freiheit gekämpft.

Inhalt	
Adressen	2
Vorwort, Inhalt	3
Auf ein Wort	4
Einsegnung Prädikantin Claudia Braun	5
Opfer und Täter	6-7
Mahnmal der Kriegsheimkehrer	8
Neues aus dem Technikteam	9
Rückblick	10-12
Ausblick	12-13
Aktuelles	14-15
Termine und Amtshandlungen	16-17
Kirchenmusik	18-19
Aus dem Presbyterium	20-21
Dies und Das	22
Kinderseite	23
Aus dem Kindergarten	24-26
Anzeigen	27-31

Wir freuen uns in diesem Heft unsere neue Prädikantin Claudia Braun vorstellen zu dürfen. Auch Einladungen und Termine finden Sie in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen viele Gelegenheiten und Zeiten des Erinnerns, Dankens und Planens.

Ihre Redaktion Lebenszeichen

Robert Stöcker

## Impressum

### Herausgeber:

Presbyterium der  
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

### Redaktionsteam:

Kirsten Jakobs  
Klaus Lempio  
Nina Soest  
Robert Stöcker  
Ernst-Herbert Ullenboom  
Heike Wenigenrath

### Layout:

Andreas Heinrichs  
Telefon: 02262 / 93514  
Internet: [www.ms-heinrichs.de](http://www.ms-heinrichs.de)  
E-Mail: [info@ms-heinrichs.de](mailto:info@ms-heinrichs.de)

**Fotos:** privat, Archiv  
Unsplash

**Titelbild und Rückseite:**  
Heike Wenigenrath

### Anzeigen:

infobuero.de  
Dr. T. Kunczik GmbH  
Telefon: 02262 / 999 9915  
Hans Sommer  
Telefon: 02296 / 991161

### Druck:

Druckerei Gronenberg, Wiehl  
Druckauflage: 3.800

### Zu Titelbild und Rückseite:

In der Herbstzeit denken wir an unsere Verstorbenen und Gefallenen. In der Zeit des Ukrainekriegs wird uns in besonderer Weise bewusst, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Das Titelbild zeigt die Kreuze auf dem Wiehler Friedhof

zum Gedenken an die vergangenen Kriege, aber besonders zur Mahnung für den Frieden zu arbeiten und einzustehen. Die Rückseite will uns Hoffnung machen: neue Obstbäume im alten Kurpark wollen wachsen und gedeihen.

© Copyright 2017 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Lebenszeichens, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Ev. Kirchengemeinde Wiehl. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Gemeindebriefes verwenden möchten.

**Redaktionsschluss Ausgabe 4/2022 am 19.10.22**

Verteilung ab Freitag 25. November 2022.

Wir danken für eingesandte Berichte und Bilder. Die Redaktion behält sich eine Bearbeitung der Beiträge vor.

### Geschenkte Gaben nutzen!

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern. (Luk 12,48b.)

Gott schenkt uns viel an:

- Leben
- Fähigkeiten
- Gaben

Wir bekommen nicht alle dasselbe, aber jeder eine Menge. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Jesus von uns verlangt, unser Bestes zu geben. Wir sollten unsere Gaben nutzen und nicht verstauben lassen.

Das ist nicht immer einfach, denn wie oft traue ich mir selbst nichts zu.

Doch Gott kennt meine Stärken. Er weiß, was ich kann. Er weiß sogar, was wir gemeinsam schaffen können. Deshalb verteilt er seine Gaben unterschiedlich. Bei Gott geht es nicht darum zu vergleichen und aufzurechnen, was die eine oder der andre bekommen hat.

Das machen wir Menschen gerne. Uns geht es um Konkurrenz, darum, den Anderen klein zu machen. Wir sagen: „ich habe viel mehr als du. Ätsch – Bätsch.“, Nein, Gott erwartet, dass wir gut mit unseren Fähigkeiten umgehen; Gutes tun mit den anvertrauten Gaben und Möglichkeiten.

#### Stein um Stein – Schaufel um Schaufel

Auf einem Spaziergang durch Wiehl kamen wir an einem neuen Haus vorbei. Da war im Gartenbereich noch einiges an Erde und Gestein zu bewegen. Der Mann war mit vollem Einsatz am Arbeiten. Doch er musste das nicht alleine tun. Ein etwa Dreijähriger half mit Schaufel und Schubkarre. Er war voller Hingabe dabei, Stein um Stein und Schaufel um Schaufel an die richtige Stelle zu bringen. Vater und Sohn



haben mit ihren verschiedenen Möglichkeiten alles gegeben, verschwitzt und zufrieden.

Es geht nicht darum, wer das meiste hat und macht. Es geht darum, dass jede und jeder seine von Gott gegebenen Gaben mutig nutzt.

Es grüßt Sie herzlich

*Prädikantin Claudia Braun*

## ERNTE DANK

Gott wickelt seinen Segen ein.

Als sei es ein Geschenk für jemanden, der ihm am Herzen liegt.

Sorgsam verpackt er seine Gaben.

Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.

So schmückt er die Schöpfung aus mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel. Zarte Farben an knorrigen Ästen.

Was vor kurzem noch kahl war, erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.

Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.

Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.

Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand.

TINA WILLMS

## Einsegnung Prädikantin Claudia Braun

### Claudia Braun ist Prädikantin

Mitte August traf sich die Gemeinde zum Einsegnungsgottesdienst für Claudia Braun. Sie ist Gattin unseres Superintendenten Pfr. Michael Braun und seit 2020 Mitglied unserer Gemeinde.



Sie hatte früher Theologie studiert u.a. an der Hochschule Neuendettelsau sowie anderen Studienorten und später ihren ehemaligen Studienkollegen geheiratet, dem sie nach Cloppenburg ins Oldenburger Land gefolgt ist. Dort hat sie bereits an verschiedenen Stellen in der Gemeinde mitgearbeitet, u.a. als Lektorin, zu der sie sich ausbilden ließ. Sie wollte sich auch hier in Wiehl in der Gemeinde einbringen. Das Ziel hat sie nun erreicht. Sie begann die Prädikanten-Ausbildung. Der Dienst einer Prädikantin unterscheidet sich von der einer Lektorin deutlich. Prädikanten in der Rheinischen Landeskirche sind beauftragt liturgischen Dienst in der Gemeinde zu tun. Dazu gehören die Feier der Gottesdienste, auch mit Abendmahl, Taufen, Trauungen, Beerdigungen und weitere Kasualien durchzuführen. Sie sind berechtigt einen Talar zu tragen.



Nun wurde sie nach Ablegung der Ausbildung mit Kolloquium und Ordinationstagung eingeseget.

Nachdem die Kantorei den Gottesdienst einleitete mit dem Choral „Seid getrost und unverzagt! Harre des Herrn!“ und die Einleitungsworte und Psalmlesung von Pfr. Michael Striss verklungen waren, nahm der Superintendent die Einsegnungshandlung vor. Er wies sie auf die Grundlage unseres Glaubens und der Aufgabe als Hirtin der Gemeinde hin und nahm ihre Zustimmung ab. Aber auch das Presbyterium und die versammelte Gemeinde wurde an ihre Fürsorge für ihre Hirtin erinnert und das wurde von der Gemeinde bestätigt. Bei der Einsegnung wirkten Pfr. Stefan Merz und Katrin Eischberger aus ihrer fränkischen Heimat als Assistenten mit.



In ihrer anschließenden Predigt zum vorgesehenen Text aus Matthäus 25, Verse 14 – 30 überschrieben mit „Von den anvertrauten Pfunden“ machte sie deutlich, dass wir einen großen Schatz mit auf dem Lebensweg bekommen haben, ein jeder soviel wie wir brauchen und ertragen können. Die Frage bleibt, was machen wir daraus? Einerseits können wir unsere Pfunde, Zentner oder Fähigkeiten verstecken und wie ein rohes Ei behandeln oder andererseits stelle ich mich den Herausforderungen. Damit mache ich mich aber auch angreifbar. Ich muss dann selbst entscheiden und handeln wie ich mit dem Auftrag Jesu umgehe, aber er hat uns den Geist als Kraftquelle verheißen. Gott rechnet uns Fehler nicht an, die will er vergeben, doch das, was wir unterlassen haben, hält er uns vor.

Als Antwort sang die Gemeinde „Lass mich, o Herr, in allen Dingen auf deinen Willen sehn und dir mich weihn, gib selbst das Wollen und Vollbringen und lass mein Herz dir ganz geheiligt sein.“ (EG 414).

Im Anschluss gab es die Möglichkeit bei einem kleinen Empfang auf dem Kirchenvorplatz Gratulation und Grußworte auszutauschen.

Robert Stöcker

### Gib mir Kraft, noch dieses eine Mal.

Wir bereiten das neue Heft Lebenszeichen vor. Ernst-Herbert Ullenboom bewegt ein Bericht aus dem zur Zeit tobenden Ukraine Krieg. Ein russischer Soldat muss einen unbeteiligten, alten Mann erschießen. In der vorgeschlagenen Bibellese vom Tag wird das Buch Richter aus dem alten Testament behandelt. Ich denke über die bewegte Zeit Judas in der Zeit der Richter nach. Das Volk Israel ist unzufrieden mit einem Richter als Führer, besonders deshalb, weil es keine langfristige Planung zu geben scheint. Die Richter sind Priester und Richter zugleich. Das Gebet und das Hören auf Gott ist ihr Geschäft. Das Volk will aber einen starken König wie es andere starke Völker auch haben. Und so wählen sie Abimelech als starken Mann. Der lässt seine Konkurrenten vernichten und führt das Volk mit großer Willkür. Aber die Nachbarvölker bedrängen Israel immer noch. Zuletzt waren es die Philister. Und es erwächst im Volk ein starker, unbändiger Mensch, der als Richter eingesetzt wird: Simson. Er hat, so wird beschrieben, von Gott be-

sondere Fähigkeiten verliehen bekommen, nämlich Kraft und Stärke und er soll die Philister besiegen. Das wirkt aber auch auf seine Gefolgsleute so stark, dass sie Angst vor ihm bekommen. Zuletzt verführt eine Hure der Philister Simson und entlockt ihm das Geheimnis seiner Stärke, so dass er schwach wird. Die Philister besiegen ihn. In der Gefangenschaft will er Rache und so schreit Simson noch einmal zu Gott: „Gib mir Kraft, noch dieses eine Mal!“. Gott schenkt sie ihm. Gott steht zu seinem untreuen, gescheiterten Knecht Simson. Eine rätselhafte Geschichte. So ist für mich auch der Ukrainekrieg unverständlich und unübersichtlich und die Frage bleibt: „Hat Gott was damit zu tun?“. Kann man Putin und Selensky und den Krieg damit vergleichen? Und nach dem Bericht von Ernst-Herbert Ullenboom bete ich: „Danke, Gott, dass du mich vor solch einer Situation wie der des russischen Soldaten bewahrt hast!“

*Robert Stöcker*

### TÄTER UND OPFER

Man hört täglich schreckliche Meldungen, sehen verstörende Bilder, wie mit der Ukraine ein Land willkürlich angegriffen und offenbar systematisch zerstört und ausgelöscht werden soll. Es sterben Menschen, jung, alt, Kinder, die völlig unschuldig an dieser Situation sind und eigentlich nur in Frieden mit ihren Familien, Freunden, Mitmenschen, leben wollen. Nur weil ein Mann, Putin, wirre Gedanken über ein Großrussisches Reich spinnt, offensichtlich ein Kreuzzug gegen den angeblich so dekadenten Westen. Jahrzehntelange gemeinsam aufgebaute Verbindungen werden von heute auf morgen brutal gekappt. Es gibt einen schrecklichen Angriffskrieg in Europa, nach über 75 Jahren Frieden, verteufelt man die „Russen“ und hat großes Mitgefühl für die Ukraine. Also eigentlich klare Positionen. Als ich aber den ausführlichen Bericht über den 21 Jahre alten russischen Soldaten Wadim Schichiwani gelesen habe, der einen 62 Jahre alten Ukrainer und Dorfbewohner auf offener Straße erschossen hat, war ich natürlich empört ob dieses sinnlosen Todes eines alten Menschen in der Ukraine, der nichts, aber auch gar nichts mit diesem Krieg zu tun hatte und offensichtlich nur zur falschen Zeit am falschen Ort war und mit seinem Handy telefonierte. Vier russische Soldaten fuhren zufällig vorbei, sie waren versprengt und suchten ihre Einheit. Der Unteroffizier befahl dem jungen Wadim, denn der alte

Mann könne ja Soldaten zu Hilfe holen, ihn zu erschießen. Erst weigerte sich Wadim, dann hat er den Mann erschossen. Am nächsten Tag wurde er gefangen genommen und wurde der erste zu lebenslanger Haft verurteilte Kriegsverbrecher in diesem irrationalen, wahnsinnigen Krieg. Er gab seine Schuld unumwunden zu, bereute es auf das heftigste und er habe die Höchststrafe verdient. Also ganz klar: Opfer und Täter! Auch wenn die Tat schlimm ist, durch nichts zu entschuldigen, so stehen die eigentlich schuldigen Täter leider nicht vor Gericht. Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, dient in der Armee, weil das der einzige Job ist, den er bekommen kann. Man transportiert ihn in die Ukraine, zu einer Spezialoperation, keinen Krieg, und sagt ihm, das Ganze dauere höchstens drei Tage. Die Propaganda tut ihr Übriges. Die Wirklichkeit, das erfährt dieser junge Mensch ganz schnell, ist eine brutal andere. Es ist wie in fast jedem Krieg, einer oder mehrere schicken Millionen Menschen in die Schlacht, werden aber nie, oder selten zur Rechenschaft gezogen. Ich glaube, deshalb müssen wir auch mit diesem jungen Soldaten irgendwie Mitleid haben; dieser Krieg führt auch bei uns zu vielen kontroversen Diskussionen. Die Pazifisten sagen, wir müssen sofort verhandeln. Natürlich braucht man dann auch einen, der verhandeln will. Die anderen sagen: Wir müssen so

viele Waffen liefern wie möglich, damit die Ukraine gewinnt. Wieder andere sagen: Diese vielen Waffen lassen das ganze eskalieren, es sterben täglich hunderte von Zivilisten und Soldaten. Natürlich auch Russen hinter denen Mütter stehen, die das Ganze auch nicht verstehen und nun ihre Söhne opfern müssen, was sie nicht wollen. Sinnlos, unsagbar sinnlos. Und einige sprechen davon, dass man sich ergeben solle, das Sterben müsse aufhören. Auch wenn man Freiheit gegen Unfreiheit eintausche.

Sie wollen eigentlich nur leben! Was ist denn nun richtig? Jeder hat Recht, die einzigen, die das entscheiden können, sind die ukrainischen Menschen. Natürlich, egal was wir darüber denken, wir wünschen uns alle sehnlichst, dass dieser Krieg aufhört. Wir können ja mal darüber nachdenken, was wir tun würden, wenn unsere Heimat, unsere Familien und Kinder angegriffen würden. Offensichtlich kann man nach diesem Geschehen nichts mehr ausschließen, leider.

*E.H. Ullenboom*

### **MINA** & Freunde



### **Herr, du hast mich angerührt**

EG 383, Jürgen Henkys 1982 nach einer norwegischen Vorlage

Herr, du hast mich angerührt,  
lange lag ich krank danieder,  
aber nun die Seele spürt:  
alte Kräfte kehren wieder.  
Neue Tage leuchten mir.  
Gott, du lebst! Ich danke dir!

Dank für deinen Trost, o Herr,  
Dank selbst für die schlimmsten Stunden,  
da im aufgewühlten Meer  
sinkend schon ich Halt gefunden.  
Du hörst auch den stummen Schrei,  
gehst im Dunkeln nicht vorbei.

Aus der Finsternis wird Tag.  
Tau fällt, um das Land zu schmücken.  
Sonne steigt und Lerchenschlag,  
meinen Morgen zu beglücken.  
Lobgesang durchströmt die Welt.  
Du hast mich ins Licht gestellt.

Langer Nächte Unheilsschritt  
muss mich nun nicht mehr erschrecken.  
Um mich her das Schöpfungslied  
soll sein Echo in mir wecken.  
Neue Quellen öffnen sich. Gott,  
du lebst. Ich lobe dich!

### Bewahret den Frieden – baut Brücken zueinander

So lautet die Aufschrift auf dem Gedenkstein im alten Kurpark hinter der Kirche, der auf dem Titel der vorigen Ausgabe des Lebenszeichens zu sehen war. Er war im Oktober 1968 vom Verband der Heimkehrer dort aufgestellt worden. Wir versuchten etwas über diesen Verein und den Beweggrund zur Errichtung dieses Mahnmals zu erfahren und fragten unter anderem bei der Stadt Wiehl nach. Herr Thomas Sahn wurde im Archiv der Stadt Wiehl fündig und stellte uns ein Programmheft zur Feier der Enthüllung des Mahnmals zur Verfügung, wofür wir an dieser Stelle recht herzlich danken.

Diese Feier fand am 13. Oktober 1968 im Rahmen des ersten oberbergischen Kreis-Heimkehrer-Treffens statt. Herr Dr. Waffenschmidt war damals Gemeindedirektor hier in Wiehl und Schirmherr des Treffens. Er schrieb in seinem Grußwort: „Das Mahnmal, das künftig in unserem Kurpark in Wiehl die Menschen ansprechen wird, weist Menschen und Völker zueinander und zu friedlicher Arbeit füreinander.“ Weiterhin wünschte er sich, dass dieses Treffen Impulse zur Freundschaft geben und es zur Liebe und Toleranz und auch zum mutigen Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit führen möge.



Mahnmal im Alten Kurpark

Der Vorstand des Ortsverbandes Wiehl (leider ohne Namensangabe), gibt die Beweggründe an, die dazu führten, solch ein Mahnmal zu errichten. Es war die Zeit des Vietnamkrieges und im fernen Osten fielen Napalmbomben, es herrschte Gewalt und Zerstörung. Durch das Mahnmal sollten die Betrachter dazu ermahnt werden, den Frieden zu bewahren.

Der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Oberberg, Hans David schrieb in seinem Grußwort, dass man sich nicht hatte vorstellen können, dass es 23 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges schon wieder an drei Stellen des Erdballs kriegerische Auseinandersetzungen mit Toten und Gefangenen gab und dass die ehemaligen Kriegsgefangenen bewusst Kontakte gesucht hätten, mit Menschen, gegen die sie einst gekämpft hatten. Gedanken an Hass und Vergeltung würden nur immer neues Leid verursachen. Er wünschte sich „eine echt menschliche Verständigung ohne Unterscheidung nach Stand, Nation, Rasse oder Bekenntnis“.

Seit 1968 gab es immer wieder Krieg an vielen Stellen der Erde und zurzeit sind wir alle betroffen vom Krieg in der Ukraine, die uns geografisch viel näher liegt, als manch anderer Kriegsschauplatz. Das Gedenken an die Toten der Kriege wird gerade in diesen Tagen, am Volkstrauertag und am Totensonntag wieder aktuell. Die Botschaft auf dem Mahnmal ist jedoch keine Trauerbotschaft, sondern will uns positiv in die Zukunft begleiten:

Miteinander Brücken bauen zueinander!

*Heike Wenigenrath*

**Zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 13.11.2022 laden wir zur Gedenkfeier in Wiehl um 11:15 Uhr und in Oberwiehl um 14:00 Uhr herzlich ein.**

#### Das Programm der Feier zur Enthüllung des Mahnmals vom Oktober 1968 mit freundlicher Genehmigung der Stadt Wiehl.

##### PROGRAMM

- 8.45 Uhr: Sammeln am Bahnhofsvorplatz zur Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 9.30 bis 10.30 Uhr: Gelegenheit zur Teilnahme an Gottesdiensten beider Konfessionen
- 11.00 Uhr: Heimkehrer-Dankes-Feier beider Konfessionen im Kurgarten unter freundlicher Mitwirkung des Posaunenchores Rempert  
Anschließend gemeinsames Lied:  
„Großer Gott, wir loben Dich“
- 11.30 Uhr: Ansprache des V.D.H.-Präsidenten Generalstaatsanwalt Erich Helmeschoff  
Liedvortrag des Männerchores Wiehl  
Anschließend Enthüllung des Mahnmals mit Übergabe zur Betreuung an die Gemeinde durch den 1. Kreisvorsitzenden Hans David  
Liedvortrag des Männerchores Wiehl
- 12.45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr: Kurkonzert im Kurgarten ausgeführt von der Kapelle der „Siebenbürgen“
- 15.15 Uhr: Filmvorführung „Heimkehrer-Deutschland-Treffen“ im Kursaal
- 17.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz im Kursaal  
Es spielen die „Blauen Jungs“
- Zu allem wird die Bevölkerung herzlich eingeladen

### Kleiner Ü-Wagen für die Kirche!

Können wir nicht das Tauffest an der Wiehl streamen? Können wir nicht den Gottesdienst beim Weltkinder-tag aus dem Stadion streamen?

Das sind Wünsche, die an das Technikteam herangetragen wurden. Wünschen kann man sich vieles. Wenn sich dann zwei Verrückte finden, die sagen, das könnte theoretisch funktionieren, geht die Arbeit los. In der Kirche gibt es keinen Festnetz-Internetanschluss, deshalb übertragen wir alles mit einem LTE-Router. Damit sind wir flexibel und können auf Wanderschaft gehen. Da wir unsere Technik öfter auf und abbauen müssen, haben wir eine Video Box, eine Präsenzer Box, eine Audio Box, ein Mischpult und diverse Monitore und Laptops, die verkabelt werden müssen. Auch praktisch!

Wenn wir unsere Technik in der Kirche komplett neu aufbauen, brauchen wir dafür ca. drei Stunden. In der Kirche, ist einiges fest installiert, bzw. wir haben uns Kabelbäume zusammengestellt. Diese müssen wir verlegen und normalerweise nur anstecken. Das machen wir meistens am Tag vor der Aufnahme. An einer anderen Location wird es spannend. Wo platzieren wir den Technikplatz? Woher bekommen wir Strom? Wo platzieren wir die Kameras? Was brauchen wir für Kabel für Video und Audio?

Die Übertragung des Tauffestes könnte vielleicht mit langen Kabeln aus der Kirche heraus funktionieren. Dann muss ich mir noch auf einem Monitor einen Überblick vom Gottesdienstgeschehen verschaffen, damit ich mitbekomme, wenn jemand aufsteht und an welche Position er geht. Dafür bräuchte ich noch eine Kamera, die mir das Bild in die Kirche auf den Kontrollmonitor liefert.

Für das Stadion müssen wir uns etwas anderes einfallen lassen. Dort muss die Technik vor Ort sein. Die Technik können wir auch nicht einen Tag vorher aufbauen. Fünf Stunden vor Gottesdienstbeginn alles aufbauen und hoffen, dass alles dann funktioniert ist auch riskant. Es muss eine andere Lösung gefunden werden.

Da wurde die Idee geboren, meinen Caddy zu einem kleinen Ü-Wagen umzubauen. Hier können wir einen großen Teil der Technik vorher anschließen, bzw. von dort aus kann weiter verkabelt werden. Gesagt, getan. Den Innenraum ausgemessen. Die einzelnen Komponenten gezeichnet und im CAD versucht, diese im Caddy unter zu bringen.

Wenn ich, wie in der Kirche, die Monitore auf unsere Boxen stelle, darf der Tisch nur noch 30 cm hoch sein. Zum Arbeiten ungeeignet. Also die Monitore passen nicht auf unsere Boxen. Die Anordnung und die Anzahl der Komponenten passen nicht in den Caddy.

Dann muss ich anders an die Sache herangehen. Was brauche ich unbedingt und was muss ich bedienen? Wir können draußen keinen Beamer einsetzen. Liedtexte werden auch nicht in den Stream eingeblendet. Die Präsenzer Box, wo ein großer Teil der Verkabelung zusammen kommt, muss ich dann nicht bedienen. Sie kommt unter den Tisch.

In der Video Box ist die Steuerung für die Kameras untergebracht. Die muss ich unbedingt bedienen können und kommt auf den Tisch. Jetzt kann ich noch drei, evtl. vier Monitore im Caddy unterbringen. Mit diesem Ü-Wagen Konzept wollen wir an den Start gehen. Premiere soll beim Tauffest am 28. August sein.

Was musste noch alles geklärt bzw. beschafft werden? Wo steht der Ü-Wagen? Auf dem Parkplatz der Volksbank, da die Zufahrt zum Alten Kurpark nicht möglich ist.

Video Kabel SDI/HDMI sind ausreichend im Fundus vorhanden.

Netzwerkkabel für die Kamerasteuerung? Dafür wurde noch einen POE+ Hub beschafft, um nicht so viele Kupplungen zu brauchen.

Die fehlenden Audio-Kabel wurden beschafft und zwei 60cm hohe Tische für den Innenausbau hergestellt. Eine WLAN Kamera, um das Gottesdienstgeschehen in den Ü-Wagen zu übertragen, wurde ebenfalls beschafft.

Der Strom kommt aus der Kirche. Verlängerungskabel sollten in ausreichender Zahl vorhanden sein.



*Der Ü-Wagen wartet auf die weitere Verkabelung*

Die Theorie steht! Vollbeladen fuhr der Ü-Wagen am 28. August zur Übertragung des Tauffestes an der Wiehl los. Der Aufbau und die Einrichtung der Kameras dauerte länger als erwartet, sodass die letzten Einstellungen erst während des Gottesdienstes fertig wurden.

*Andreas Heinrichs*

### Taufgottesdienst an der Wiehl

Am letzten Sonntag im August fand wieder ein Taufgottesdienst im Alten Kurpark an der Wiehl statt. Bei strahlendem Sonnenschein waren mit der Gemeinde 27 Täuflinge aus 24 Familien versammelt.

In der Predigt hörten wir die Geschichte von der Stillung des Sturms. Die Jünger hatten Angst zu kentern, doch sie erfuhren, wenn Jesu mit im Boot ist, brauchen sie keine Angst zu haben. Pfrin. Judith Krüger machte sehr anschaulich deutlich, dass durch die Taufe Jesus in unser persönliches Lebensboot einsteigt und immer bei uns ist.

An drei verschiedenen Stellen in der Wiehl wurden die Taufen von Pfrin. Judith Krüger, Pfr. Michael Striss und Prädikantin Ute Schell durchgeführt.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer Band begleitet.

*Robert Stöcker*



*Taufest im Alten Kurpark*

### Pfingstwanderung 2022

Endlich!

Das haben sicher einige von uns in den letzten Wochen des Öfteren gedacht, wenn eine Veranstaltung im Kalender stand. So konnten wir auch am Pfingstmontag, nach zwei Jahren Corona-Pause, endlich wieder zu einer ökumenischen Pfingstwanderung aufbrechen.



*Der Start in Überdorf*

Dieses Jahr organisiert von der EFG Hüttenstraße, haben wir mit einer Andacht in der Kapelle im Haus Wiesengrund in Nümbrecht/Überdorf begonnen.

Danach machten sich etwa 35 Menschen und vier Hunde auf den Weg. Der jüngste Wanderer mit fast zwei Jahren sowie der älteste Wanderer mit fast 86 Jahren kamen dabei aus unserer Kirchengemeinde. Beiden gilt meine Bewunderung, denn im Oberber-



*Bei der Rast*

gischen macht man bei sieben km Strecke doch auch einige Höhenmeter. Der Kleinste legte daher auch, zur Freude seiner Eltern, einen kurzen Zwischenstopp im Kinderwagen ein. Für alle gab es kleine Pausen auf dem Weg, in denen wir beim Hören einer Geschichte innehielten oder gemeinsam gesungen wurde.

Zum Abschluss gab es am Gemeindehaus in der Hüttenstraße noch einen leckeren Imbiss. Die verschiedenen Gespräche mit den vielen netten Menschen und auch das gemeinsame Schweigen haben mir wieder sehr gefallen.

Ein herzlicher Dank an die Christen für Wiehl für diese schöne ökumenische Idee.

Ich bin beim nächsten Mal sicher wieder dabei.

*Anke Althöfer*

### Jubelkonfirmation 2022

Unsere Jubelkonfirmationen sollen zukünftig am Feiertag Christi Himmelfahrt stattfinden. So wurde es 2019 im Presbyterium beschlossen. Das war in den vergangenen Jahren leider Pandemie bedingt nicht möglich. Nun war dieses Jahr die Situation günstiger. Und so trafen sich im Mai etwa 60 Personen aus drei Konfirmanden-Jahrgängen der Bezirke Wiehl und Oberwiehl in der Kirche zum Erinnerungs-Gottesdienst nach 50 Jahren (Gold-) und 60 Jahren (Diamantene-Konfirmation). Den Gottesdienst leitete Pfr. Michael Striss.

Die Predigt hielt Prädikantin Claudia Braun zum Text aus dem Prophetenbuch Daniel 7: „Daniels Gesicht von den vier mächtigen Tieren und dem Menschensohn“. Sie wies darauf hin, dass es auch heute Mächte gibt, die uns bedrohen. Und sie machte deutlich, dass es nicht nur die großen Mächte, z. B. Staatsmächte sind, es gibt auch die kleinen, persönlichen Mächte, die uns bedrohen. Aber der Prophet sieht zuletzt den Menschensohn, der die Welt erlöst und befreit von der großen Gefahr. Damit zeigte Frau Braun, dass es unser Glaube ist, auf den wir Christen trauen und der

Hoffnung gibt, dass es eine Erlösung unserer Seele gibt. Dabei hilft auch die Gemeinschaft der Christen, die sich gegenseitig aufbauen.

Nach der Konfirmationserinnerung mit Segen gab es eine Feier im Gemeindezentrum. Nach einer gemeinsamen Stärkung mit einem köstlichen Mittagessen und einem Gruppenbild wurden Grußworte ausgetauscht und Erinnerungen aufgefrischt. Manche berichteten von wechselvollen Geschichten, die sie erlebt haben. Auch berichteten einige von der Bedeutung des Konfirmationspruchs für ihr Leben. Die Sprüche wurden damals noch vom Pfarrer ausgewählt. Mit einem Gruß von Pfarrer Michael Striss und einem Dankgebet wurden die Jubilare entlassen. Den Mitgliedern des Presbyteriums wurde für die gute Vorbereitung und Betreuung am Tage herzlich gedankt.

Für das Jahr 2023 wird die Jubel-Konfirmation der Jahrgänge 1973 und 1963 an Christi Himmelfahrt, dem 18. Mai stattfinden.

*Robert Stöcker*



*Vor dem gemütlichen Beisammensein gab es ein Erinnerungsfoto*

### Mittwochsandacht Kirchenfenster

Kennen Sie alle Geschichten, die auf den Fenstern unserer Wiehler Kirche dargestellt sind? Einigen GottesdienstbesucherInnen geht es vielleicht ähnlich: Wie oft habe ich während eines Gottesdienstes oder Konzertes die Bilder betrachtet, viele Geschichten erkannt, (aber eben nicht alle) und mir immer wieder vorgenommen, mal nachzuforschen, was es mit dem Aufbau der Fenster auf sich hat.



Die BesucherInnen der Mittwochsandacht im August wurden genau mit dieser Frage konfrontiert und in Zweier-Teams durfte gerätselt werden. Aufgabe war es, die vorgegebenen Stichworte der biblischen Geschichten den Fenstern richtig zuzuordnen.

Vielen Dank an Marion Hahn und das Team, die diese Andacht wieder kreativ und musikalisch gestaltet haben. Durch diese 30 Minuten in der Wochenmitte habe ich wertvolle Impulse für den Alltag mitnehmen dürfen. Herzliche Einladung zu den Andachten!

*Kirsten Jakobs*



<p><b>5. OKTOBER</b> DANKBARKEIT <small>Stets nicht andere Dinge, sondern sieht Dinge anders</small></p> <hr/> <p><b>2. NOVEMBER</b> LICHT IN DER DUNKELHEIT <small>In der Gemeinschaft wird es hell</small></p> <hr/> <p><b>7. DEZEMBER</b> MEIN WEG ZUR KRIPPE <small>Miteinander unterwegs sehr zum Weihnachtsmaler</small></p> <hr/> <p><b>4. JANUAR</b> NEUANFANG <small>"Du bist ein Gott, der mich sieht" - Gen. 16, 13</small></p> <hr/> <p><b>1. FEBRUAR</b> GIB DEM WINTER FARBE <small>Dem Winterfuss add color</small></p> <hr/> <p><b>1. MÄRZ</b> SPURENSUCHE <small>Dem Geheimnis des Lebens auf der Spur</small></p>	<p>IMMER AM ERSTEN MITTWOCH IM MONAT</p> <p><b>MITTWOCHS ANDACHT</b></p> <p>IN DER MITTE DER WOCHEN INHALTEN - KRAFTNAHMEN FÜR DEN ALLTAG</p> <p>19 Uhr Kirche Wiehl</p>
---	--

**Sonntag  
25.09.22  
11 Uhr**

**Gemeinde  
Versammlung**

**im Anschluss an  
den Gottesdienst  
in der Kirche**

**Themen:**

- Auswertung der Befragung NGE
- Aufgaben der Kirche in Zeiten des Klimawandels
- Zukunft der Gemeinde



[www.kirchewiehl.de](http://www.kirchewiehl.de)

**Unterwegs zur Leichtigkeit**

Endlich wieder Frauenabend! In diesem Herbst gibt es ihn wieder, den Abend zum Hören, Erleben und Genießen. Am Freitag, dem **28. Oktober** um **19.30 Uhr** im ev. Gemeindezentrum Schulstraße findet der diesjährige Frauenabend statt. Der Abend steht unter dem Thema: „Wo bitte geht’s zur Leichtigkeit? – Was mir auf dem Weg dahin hilft und was ich lieber in die Wüste schicke.“ Mitnehmen auf diesen Weg möchte uns Margarethe Kosse aus Rösrath.

Frau Kosse gibt gemeinsam mit ihrem Mann Lothar Konzerte, gestaltet Lesungen und schreibt Kolumnen. Sie war lange Jahre erfolgreich mit dem Musikkabarett „Die Mütter“ unterwegs. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend, zu dem alle Frauen herzlich eingeladen sind.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Kosten wird eine Spende erbeten. Wir bitten um Anmeldung bis zum **21. Oktober bei:**

**Ute Schell Tel: 02262/ 92285 oder  
Heike Wenigenrath Tel: 02262/97749**

**KINDERBIBELTAGE  
2022**

**Jesus erleben**

**MIT BIBEL ERLEBNISPARK  
FÜR KINDER VON 4-12 JAHREN**

Freitag, 9.9. von 16-18 Uhr (PSH)  
Samstag, 10.9. von 10-15 Uhr (Pützberg)  
Sonntag, 11.9. um 10 Uhr (PSH)

Am Samstag gibt es für die Kinder ein Mittagessen.  
Am Sonntag feiern wir mit Eltern und Geschwistern einen Gottesdienst  
und schließen mit einem gemeinsamen Essen ab.  
Wir und freuen uns über mitgebrachte  
Salate und Nachspeise.

Anmeldung über  [www.kirchewiehl.de](http://www.kirchewiehl.de) 

Leib&Seele - Genuss, Kulinarik und Programm



Am frühen Abend war der Platz vor der Kirche schon gut gefüllt – auch das Wetter spielte mit.

Rückblick: Die neue Veranstaltungsreihe „Leib & Seele“ fand am 03.06.2022 erstmals unter dem Motto „Hopfen & Malz – Gott erhalt’s“ im Biergarten mit Comedy an der Kirche, statt.

Über 100 Gäste genossen bayrisches Bier vom Fass, Brezeln, Würstchen, gute Musik vom Posaunenchor und ein einstündiges Stand-up-Comedy-Programm vom Bierbrauer Michael Jovy, der bundesweit mit seiner „Brauhaus-Comedy“ tourt. Vielen Dank nochmal an alle Beteiligten für den tollen Abend.

*Nina Soest*

Wir laden Sie herzlich ein,  
**am Freitag, den 23.09.2022, um 18.30 Uhr, in die „Straußwirtschaft in der Kirche“** zu kommen.  
Wir veranstalten einen „Weingarten“ mit Programm.  
Der Eintritt ist wie immer frei, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



## Bibelgesprächskreis am Sonntag Abend

Jeden Sonntag Abend treffen sich um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Interessierte, die die Bibel kennenlernen möchten mit denen, die sich über Bibeltexte weiter austauschen möchten. Wie kann ich die Texte verstehen? Was bedeuten sie für mein Leben? Die

Themen werden auf der Gemeinde-Homepage angezeigt.

Wer Fragen dazu hat wende sich an Pfr. i.R. Eberhard Troeger Tel. 02262-751793.

## Männerkreis des CVJM Oberwiehl

„Suchet der Stadt Bestes“ ist das Thema mit dem Bürgermeister von Wiehl am 28. 09.22. Der Männerkreis bittet den Bürgermeister Ulrich Stücker uns von der Entwicklung unserer Stadt zu erzählen.

Weitere Themen sind: „Volkskirche in der Krise. Fehlt der Glaube oder das Vertrauen?“ mit Pfr.i.R. Heinz Hübner am 12.10.22.

Wir treffen uns **mittwochabends um 19.00 Uhr vierzehntägig** im CVJM Haus auf dem Pützberg in Oberwiehl. Weitere Info bei Kurt Oesinghaus Tel. 93208 und Dieter Döhl Tel. 9550 sowie auf der Homepage des CVJM Oberwiehl.

*Kurt Oesinghaus*



Kleidersammlung für Bethel

## - Sammlung entfällt -

In diesem Jahr muss die Kleidersammlung leider ausfallen. Die Baustellensituation im Zentrum erschwert die Aufstellung des Containers, sowie die Abgabe der Säcke. Im nächsten Jahr soll es aber wieder eine Sammlung geben. Dann mit eigenen Plastiksäcken, um Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen. Den Zeitpunkt geben wir noch rechtzeitig bekannt.

### ■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Sporttaschen, Handtaschen, Pfuschtiere und Federbetten – jeweils nur ein Stück (Schuhe bitte paarweise bündeln).

### ■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!**

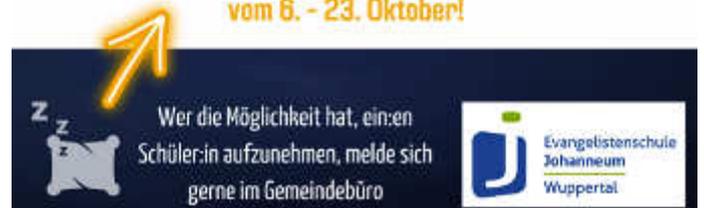
**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Telefon: 0521 144-3779

## Wir erwarten den Johanneumsbesuch



Für den Besuch der Johanneums-Schüler:innen suchen wir noch eine Unterbringungsmöglichkeit vom 6. - 23. Oktober!



## Unsere Gottesdienste

DATUM	Ev. Kirche Wiehl 10 Uhr	Paul-Schneider-Haus Oberwiehl 10 Uhr	Seniorenzentrum Bethel 11 Uhr
11.09.	Striss (+ Taufe)	Krüger KiBITa (+Taufe)	
18.09.	11 Uhr! Weltkindertag im Stadion Krüger + CfW		Braun
25.09.	Schell (+AM)		
02.10.	Krüger Erntedank (+Taufe)		Krüger
09.10.	Hübner (Förderverein) + Striss	Johanneum Erntedank	
16.10.	Johanneum/Striss (auch Streaming)		Johanneum
23.10.	Johanneum/Braun + AM		
30.10.	19 Uhr! Abendgottesdienst, Team		
06.11.	Krüger + Taufe		Schell
13.11.	Striss	Krüger (Legotage Abschluss)	
20.11.	Krüger/Striss (Ewigkeitssonntag) + AM		
27.11.	Schell		
04.12.	Krüger		

AM = Abendmahl T = Taufe KiBITa = Kinderbibeltage AG = Abendgottesdienst N.N. = noch offen AGW = Allianzgebetswoche  
CfW = Christen für Wiehl

**Änderungen sind jederzeit möglich, wir bemühen uns um Aktualität.**

Gottesdienste finden in der Regel an jedem Sonntag um 10 Uhr in der Kirche statt.

An jedem 2. Sonntag im Monat ist Gottesdienst um 10 Uhr im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl.

An jedem 3. Sonntag im Monat wird der Gottesdienst live im Internet übertragen ([www.kirchewiehl.de](http://www.kirchewiehl.de)).

An jedem 3. Sonntag im Monat gestalten wir den Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel um 11 Uhr.

Taufen finden in der Regel am 1. Sonntag eines Monats in der Kirche statt, sowie am 2. Sonntag im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl.

An jedem 5. Sonntag eines Monats feiern wir Gottesdienst am Abend um 19 Uhr.



Wir feiern das **Erntedankfest** am **2.10** in der **Kirche** und am **9.10.** im **Paul-Schneider-Haus**. Dazu bitten wir um Sachspenden, die wir nach dem Gottesdienst an die Tafel Oberberg-Süd weitergeben. Die Gaben können vor dem Gottesdienst abgegeben werden.

### Corona-Regeln in der Kirche und bei Veranstaltungen

In der Kirche besteht ab sofort im Gottesdienst keine Maskenpflicht mehr. Bei Veranstaltungen behalten wir uns vor, die Maskenpflicht im Vorfeld bekanntzugeben.

## weitere Gottesdienste und Termine

**9. – 11.9.**

Kinderbibeltage im Paul-Schneider-Haus (**Sonntag, 10 Uhr** Abschlussgottesdienst)

**Samstag, 17.9.**

**11-14 Uhr** Kindergarten Second-Hand-Basar im Paul-Schneider-Haus

**Sonntag, 18.9.**

Weltkindertag im Wiehltalstadion (**11 Uhr** Gottesdienst zur Eröffnung)

**Freitag, 23.9.**

**18 Uhr** Leib & Seele in der Kirche:  
„Zwei blieben übrig: Gott und der Wein“

**Sonntag, 25.9.**

**11 Uhr** Gemeindeversammlung

**25.9. – 2.10.**

Interkulturelle Woche

**6. – 23.10.**

Besuchsfahrt des Johanneums

**2. und 9.10.**

Erntedankgottesdienste

(2. Wiehl, 9. PSH)

**Mittwoch, 19.10.**

Presbyteriumssitzung

**Sonntag, 23.10.**

**17 Uhr** Kirche Chor-Konzert mit der Sinfonietta Köln

**Freitag, 28.10.**

**19.30 Uhr** Gemeindezentrum

Frauenabend mit Margarete Kosse

**Sonntag, 30.10.**

**19 Uhr** Abendgottesdienst

**Mittwoch, 2.11.**

**19 Uhr** Kirche Mittwochsandacht

**Donnerstag, 3.11.**

**ab 15.15.** PSH Blutspenden

**11.11. – 13.11.**

Legotage im PSH (**Sonntag, 11 Uhr** Abschlussgottesdienst im PSH)

**Mittwoch, 16.11.**

**20 Uhr** Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der katholischen Kirche

**3. und 4.12.**

Weihnachtsmarkt mit offenem Singen (Kirche) und dem Café des Kindergartens am Sonntag (Gemeindezentrum)

## Freud und Leid in der Gemeinde

(Berücksichtigt Mai bis August 2022. Alle Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit)

**Liebes Gemeindemitglied,**

**wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Schulstraße 2, 51674 Wiehl**

### Chor/Orchester/Solistenkonzert - Einladung zum Mitsingen

Die Evangelische Kantorei Wiehl hat mit den Proben an der wunderschönen und gut zu singenden Schubert Messe in G-Dur und der Bach-Kantate „Mache Dich mein Geist bereit“, angefangen. Chorsänger mit Gesangserfahrung sind zu diesem Chorprojekt herzlich zum Mitsingen eingeladen. Die Proben finden **dienstagabends** von **20 – 22 Uhr** im Gemeindehaus (Schulstraße 2) in Wiehl statt. Bei Fragen können Sie sich gerne an Michael Müller-Ebbinghaus unter 0176/24521410 oder michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de wenden.



Weihnachtsoratorium 2018

Am **23. Oktober** um **17:00 Uhr** werden die beiden Werke zusammen mit einem Orgelkonzert von Händel und der Kirchensonate in C-Dur von Mozart in einem abwechslungsreichen Programm unter Mitwirkung der Sinfonietta Köln aufgeführt. Karten sind im Vorverkauf ab dem **26. September** erhältlich bei Hansen & Kröger und im Gemeindebüro und bei den Chormitgliedern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum Mitsingen und zu dem Konzert.

*Michael Müller-Ebbinghaus*

### Martin stellt alles auf den Kopf – Einladung zum Mitmachen

Liebe Kinder, liebe Teenager, die Chöre KIDS und YoungGospelVoices der Ev. Kirchengemeinde Wiehl laden euch wieder zu einem Musicalprojekt ein. Diesmal ist Martin Luther das Thema und was der so alles angestellt hat. Und das war schon so einiges ...

Wir treffen uns **donnerstags** um **16:30 – 17:45 Uhr** zu den Proben. Wir singen, spielen die Schauspielrollen, spielen tolle Spiele und, und, und...



Noah 2019

Und natürlich führen wir unser Musical auch auf, und zwar am **6. November** um **10 Uhr** in der Ev. Kirche in Wiehl. Also poliert eure Musicalschuhe und ölt eure Stimmen, denn es erwarten euch Regisseurin Silke Faber, die für euch ein witziges Musical schreibt und Michael Müller-Ebbinghaus, der wie immer großartige Songs dazu liefert. Die Proben für das Musical starten am **Donnerstag, dem 8. September.**

Wenn ihr Fragen habt, wendet euch bitte an Michael Müller-Ebbinghaus unter 0176/24521410 oder michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de

*Michael Müller-Ebbinghaus*

### Weihnachtliches Orgelkonzert bei Kerzenschein

Am **18. Dezember** lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wiehl um **17:00 Uhr** zu einem Orgelkonzert mit adventlich- und weihnachtlicher Orgelmusik in einer stimmungsvollen Atmosphäre ein. Es erklingen im ersten Teil mal meditative, mal festlich-schwungvolle Werke der klassischen Orgelmusik von Buxtehude, Bach, u.a. zum Advent und Weihnachten. In einem zweiten Teil wird auch diesmal die Orgel im Zusammenspiel mit Synthesizer und einer DAW(Digital-Audio-Workstation) mit Arrangements und Kompositionen von M. Müller-Ebbinghaus und Tim Ebbinghaus erklingen. Zu dem Konzert sind alle eingeladen. Im Anschluss an das Konzert soll ein Umtrunk mit Glühwein/Punsch stattfinden, sofern dies die aktuelle Lage in Bezug auf Covid-19 zulässt. Parallel dazu finden für alle Interessierten Orgelführungen statt.

*Michael Müller-Ebbinghaus*

## 102 Jahre Kreis-Posaunenfest der Oberbergischen Posaunenvereinigung

„Ich freu mich in dem Herren“ sang die Gemeinde Anfang Juli froh auf der Wiese hinter dem Paul-Schneider-Haus in Oberwiehl. Sie konnten nach drei Jahren wieder ein Kreis-Posaunenfest der Oberbergischen Posaunenvereinigung feiern. Das 100jährige wurde damit nachgeholt.



Die Posaunen schallten über den ganzen Ort. Es war ein bunter Konzert-Reigen von der Klassik mit Bach, Händel, Mozart und Bartholdy bis zur Moderne mit Stücken von Jacob de Haan, Traugott Fünfgeld und Thomas Riegler. Der große Posaunen-Chor hatte schon am Vortag mit einem Workshop begonnen. Nun spielten die über 50 Bläser aus dem gesamten Kreisgebiet unter der Leitung von CVJM-Bundesposaunenwart Andreas Form und dem Remperger Dirigenten Lars-Patrick Petri. Kirchenmusikdirektor Thomas Riegler war mit seiner Frau Karin auch zum Fest seiner alten Wirkungsstätte gekommen und er nahm selbst

auch den Dirigentenstab in die Hand. In seinem Grußwort berichtete er über sein Wirken an seiner jetzigen Wirkungsstätte in Bad Neustadt / Saale und seine Erinnerungen hier in Wiehl.



Begrüßt wurden wir von der Vorsitzenden der Oberbergischen Posaunenvereinigung Beate Ising und von Superintendent Pfr. Michael Braun. Die Ansprache hielt unser ehemaliger Pfr. Kurt Fischer aus der Gemeinde Grunbach-Engelsbrand zum Psalmwort „Ich freu mich in dem Herrn“, gespickt mit persönlichen Erlebnissen.

Die zahlreichen Besucher und Teilnehmer erfreuten sich bei strahlendem Wetter am Fest und plauderten anschließend bei von fleißigen Helfern selbst gebackenem Kuchen und Kaffee ausgiebig miteinander und tauschten ihre Erfahrungen aus.

*Robert Stöcker*



Die Freizeitteilnehmer der Norwegen-Freizeit haben es doch noch geschafft uns einen Gruß zu schicken

### Logo, Homepage & Co

Seit zwei Jahren hat die Ev. Kirchengemeinde Wiehl einen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

Unser Team besteht aus der hauptamtlichen Verwaltungsfachangestellten der Kirche, Nicole Hartwig, der ehrenamtlichen Presbyterin Nina Soest und unserem Jung-Presbyter Jannis Schoger.



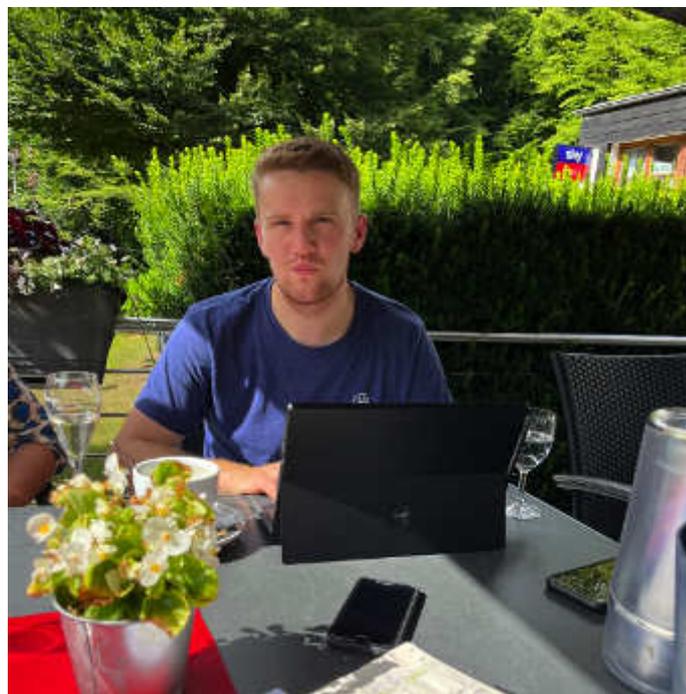
*Nicole Hartwig, Jannis Schoger und Nina Soest (v.l.n.r) stoßen auf die Homepage an, die endlich veröffentlicht wurde.*

Mit ihrem berufsbegleitenden Studium im Bereich „Konzeptionelle Kommunikation“ ist Nicole topfit im Bereich Social Media sowie in der Gestaltung der Homepage. Die Gestaltung von Posts, Plakaten und Flyern für sämtliche Anlässe der Kirchengemeinde gehen ihr leicht von der Hand. Nicole spielt eine sehr große Rolle im öffentlichen Auftritt der Kirchengemeinde.

Sie wird unterstützt von Presbyterin Nina Soest. Nina hat mal „Werbekauffrau“ gelernt und ein berufsbegleitendes Studium zur Kommunikationswirtin gemacht. Sie bringt nicht nur viel Expertise im Bereich Marketing mit, sondern schreibt auch gerne Texte und Beiträge. Neben Aufgaben wie Bannergestaltung und Beauftragung von Werbemaßnahmen etc. ist sie ebenfalls ein Teil des Lebenszeichen-Teams.

Das dritte Mitglied des Öffentlichkeitsarbeit-Teams ist Presbyter Jannis Schoger. Als Ausschuss-Vorsitzender der Jugendarbeit und Bindeglied zu den Vereinen bringt er sich nicht nur als Multiplikator ein, sondern hilft bei vielen Events der Kirchengemeinde aktiv mit und kümmert sich um organisatorische Dinge sowie die Kommunikation. Jannis hat stets sein Tablet dabei, führt Protokoll und hat die Übersicht über alle To-do-Listen.

Hier im Lebenszeichen möchten wir immer wieder mal vorstellen, was wir so machen:



*Jannis in einem „kreativen Moment“*

Wir treffen uns vier Mal pro Jahr und projektbezogen auch öfter, persönlich oder per Zoom, je nachdem, was anfällt.

Unsere Arbeit begann mit einem ersten „Problem“. Das alte Logo der Kirchengemeinde war zwar sehr schön, aber praktisch nicht zu verwenden. Bei Großdrucken stellte sich die Qualität als sehr minderwertig und stark verpixelt dar.



Wir wollten die bisherige Bedeutung des Logos natürlich beibehalten:

Der leichte Schwung aus Alpha, Chiffre für den Grund allen Seins im Sinne einer natürlichen Theologie für Gott und Christus als den Anfang aller Dinge,



und Omega, als Zeichen für die Vollendung der Welt und der Schöpfung in Gott und in Christus. Die Farben Violett als Farbe der Einkehr und Spiritualität und Rot, als Zeichen für die Liebe und das Leiden Christi. Der Kreis als Symbol für die Einheit, für das Absolute, Vollkommene und damit Göttliche. Das Logo als Ganzes soll Raum für Interpretation bieten. Ob Kreuz, Mensch, Engel – alles ist möglich und richtig. Nach einer großen Auswahl an Vorschlägen entschied sich das Presbyterium schließlich für diesen Entwurf, der, ohne die Bedeutung zu verändern, plakativer ist und dadurch mehr auffällt.

Außerdem haben wir in den vergangenen eineinhalb Jahren eine neue Homepage auf den Weg gebracht, die jetzt endlich veröffentlicht wurde! Die neue Homepage kann man nun auch vom Tablet und Smartphone aus gut bedienen und passt sich dem Corporate Design (mehr dazu in einer späteren Ausgabe des Lebenszeichens) und den rechtlichen Bestimmungen der Kirchengemeinde an. Außerdem ist sie „barrierefrei“.

Zudem haben wir noch mehr neue, nützliche Funktionen:

- das Spendenportal: hier gelangen Sie direkt zu den Projekten, die wir unterstützen
- die Gemeindebusreservierung: die Anfrage kann nun einfach über die Homepage gestellt werden
- die Veranstaltungsplattform: Anmeldungen für ein Event sind jetzt hier ganz leicht möglich.

Schauen Sie doch mal unter [www.kirchewiehl.de](http://www.kirchewiehl.de) nach.

Wir sind dankbar über Ihre Ideen, Vorschläge und Beiträge. Und folgen Sie uns, wenn Sie mögen, gerne auf facebook und Instagram!.

*Nina Soest*



Ehrenamt hält Jung und Fit



Wir gratulieren Frau Renate Herzog zu Ihrem 90. Geburtstag. Sie gehört zum Gründungsteam im Zweite Hand Laden und ist immer noch aushilfsweise im Laden aktiv.





# Kinderseite

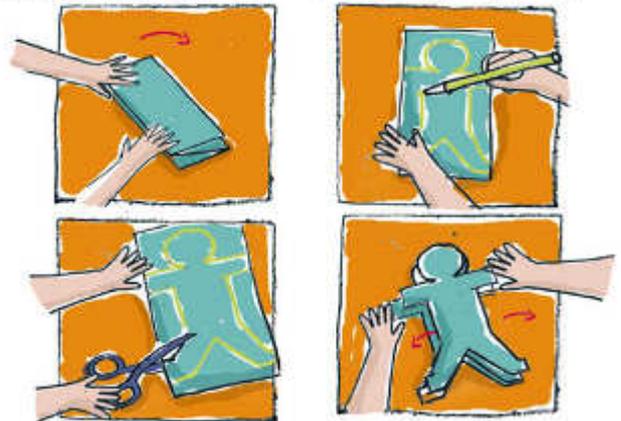
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Papiergirlande

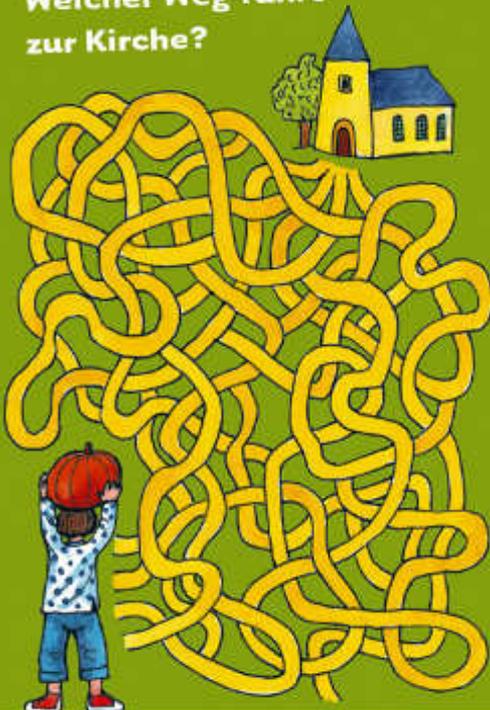


**Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff**

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



### Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:  
Johannes 2,1-11

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Auflösung: der dritte Weg von oben



## Abschiedsgottesdienst Vorschulkinder 2022

Im Kiga-Gottesdienst am Dienstag, dem 14. Juni im Paul-Schneider-Haus haben wir unsere Vorschulkinder und zum Teil auch ihre gesamte Familie verabschiedet. Einige Familien bleiben uns durch ein jüngeres Geschwisterkind erhalten.

Im Mittelpunkt standen 23 „aufgeregte“ und gespannte Vorschulkinder. Thema des Gottesdienstes war „Übergang in die Schule“.

Auf der Bühne waren durch Plakate bildhaft dargestellt der Kindergarten Samenkorn und jeweils die Grundschulen Wiehl, Oberwiehl, Drabenderhöhe, Marienhagen und die Christliche Grundschule.

Alle Vorschulkinder stellten sich gemeinsam als Gruppe vor das Plakat des Kindergartens und durften sich anschließend nacheinander ihrer jeweiligen Schule zuordnen.

Bevor die Kinder in die Schule „überwechselten“, sollten sie folgende Sätze vervollständigen:

„Im Kindergarten habe ich gerne.....!“ und „Wenn ich an Schule denke, dann freue ich mich auf.....!“

Hier einige Antworten unserer Vorschulkinder.

Im Kindergarten habe ich gerne: ...mit Magneten gespielt! ...Musik gemacht! ...gerne auf dem Bauteppich mit den Autos gespielt! ...gemalt und gebastelt! ...mit meinen Freunden gespielt! ...im Flur mit den Fahrzeugen gespielt! ...im Nebenraum mit Bänken und Tüchern gespielt! ...Ausflüge gemacht!

Wenn ich an Schule denke, dann: ...freue ich mich auf Sport! ...freue ich mich aufs Lernen! ... freue ich mich auf meinen Bruder. In der Pause sehen wir uns dann! ...freue ich mich, da Geburtstag zu feiern! ...freue ich mich auf die Hausaufgaben! ...freue ich mich auf neue Freunde! ...da denke ich, dass ich Lesen und Rechnen und Schreiben lerne! ... freue ich mich auf den Musikunterricht ...habe ich Angst vor den großen Kindern!  
Bruno: „Wenn ich an Schule denke, dann freu` ich mich am meisten auf die Pausen!“

Den Antworten zufolge freuten sich alle Vorschulkinder auf die Schule, obwohl es noch „sooo lange“ hin war bis August. Im Anschluss wurde unser „Lieblingssegenslied - Und so geh nun deinen Weg, ohne Angst und voll Vertrauen...“ von Clemens Bittlinger - fröhlich von unseren singbegeisterten Kindern vgetragen. Nachdem Judith Krüger alle Vorschulkinder gesegnet hatte, blickten alle gespannt auf die Leinwand. In der anschließenden Präsentation wurden Fotos von den Kindern gezeigt, wie sie heute aussehen und wie „klein bzw. jung“ sie aussahen, als sie in den Kindergarten kamen. Wie groß sie geworden sind...Wir durften sie drei bzw. vier Jahre lang in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleiten.

Das ist für uns Erzieherinnen und insbesondere für die Eltern immer ein sehr bewegender und rührender Moment.

Mit dem Lied „Ich wünsch dir Gottes Segen...“ von Martin Pepper verabschiedeten wir als Kiga-Team nicht nur die Vorschulkinder mitsamt ihren Familien, sondern auch Uli Krämer und Jessica Schell. Beide beenden ihren Dienst im Kiga und widmen sich anderen Tätigkeiten bzw. Herausforderungen. An dieser Stelle möchten wir euch DANKE sagen für eure Unterstützung und wünschen euch Gottes Segen.

Verabschiedet haben wir:

... in der Gänseblümchen-Gruppe:

Bruno, Lydia, Filip, Marlene, Luka, Lionel, Julian, Nea, Tiago, Matteo und Liam

... in der Vogelnest-Gruppe:

David, Amaia, Hailey, Felix, Josua, Fabian, Emil und Uli Krämer

... in der Marienkäfer-Gruppe:

Mia W., Pekka, Raphael, Mia P., Milad und Jessica Schell

**„Und so geh´ nun deinen Weg ohne Angst und voll Vertrau´n, dass du nicht alleine gehst, darauf kannst du bau´n.“**

**Gottes guter Segen zieht mit dir ins Land und auf allen Wegen hält dich seine Hand.**

(Text und Musik: Clemens Bittlinger)



Möge unser Segenslied euch stets begleiten.

In jedem Abschied wohnt ein neuer Anfang. Und so freuen wir uns wie jedes Jahr im August auf 23 zum Teil „neue“ Kinder und Familien. Uns allen steht ein spannendes Kiga-Jahr bevor.

Es grüßt euch

*Ingrid Schoger*

NEWS.....NEWS.....NEWS.....NEWS.....NEWS.....NEWS.....NEWS.....NEWS



### EV. KINDERGARTEN Samenkorn

In Abwesenheit von Heidi Repsch übernimmt **Bianca Schmidt** (Bild links) die kommissarische **Leitung**.

**Katrin Hermann** (Bild rechts) unterstützt sie jeweils donnerstags im Büro.



Auch haben wir drei neue Kolleginnen im Team:

- **Emily Klein** im Anerkennungsjahr in der Gänseblümchengruppe.
- **Monique Ernst** als Assistenzkraft jeweils in der Marienkäfergruppe und der Pusteblumengruppe tätig.
- **Hannah Goedeke** als PIA – Auszubildende in der Vogelnestgruppe

Das Samenkorn-Team heißt euch alle **HERZLICH WILLKOMMEN** und wünscht euch Gottes Segen für die täglichen Herausforderungen im Kindergarten 😊

Schön, dass Ihr da seid!  
Ingrid Schoger

### Aus dem Alltag mit Kindern....

Gespräch am Mittagstisch.

Es gibt Spätzle und Gulasch zum Mittagessen.

Emma 4 J.: „Wie heißen die Spätzle mit Nachnamen?“

Linn 3 J.: „NUDELN!“

Marlene 5 J., Max 4 J. und ich schauen uns ein Buch über die Feuerwehr an.

Marlene: „Weißt du warum die Autos rot sind?! Das ist die Farbe der LIEBE !!! Das habe ich bei der Maus gesehen!“ (Sendung mit der Maus)

Am Mittagstisch unterhalte ich mich mit einem Jungen über den Film Ice Age.

Marlene 5 J. fragt mich ganz erstaunt: „Guckst du noch Kinderkram?!“

Julian 6 J. erzählt von seinem Urlaub. Bei der Wasser- rutsche hat er sich das Kinn gestoßen.

Julian: „Das hat soooo viel geblutet!“

Fr. Schoger: „Musstest du ins Krankenhaus?“

Julian: „Nein! Noch mal gut gegangen! Der Arzt hat mir ein TACKERpflaster drauf gemacht!“

Auf dem Spielplatz

Mit dem Nussknacker knacken einige Kinder Haselnüsse. In jeder Nuss befindet sich eine kleine Larve. Kommentar von Michi 5 J.: „Die kann man nur gebraten essen!“

### Werke der Barmherzigkeit

Kennen Sie die Werke der Barmherzigkeit?

Der Bibeltext in Mt. 25 beschreibt, wie wir Menschen miteinander umgehen sollen. Damals war es wichtig, z.B. seine Nahrung mit Bedürftigen zu teilen, Nackte zu bekleiden, Unterdrückte zu befreien, Fremde und Obdachlose aufzunehmen, Waisen zu helfen, Witwen zu schützen, Gefangene vom Feind loszukaufen, Arme und Kranke zu besuchen, Mittellose und Ankömmlinge auszustatten, mit Dingen die diese brauchen.

Ich habe diese Barmherzigkeit bzw. Nächstenliebe im letzten Kindergarten- Jahr live beobachten können:

Eine Familie deren Kind letzte Woche in die 1. Klasse eingeschult wurde, machte beim Kauf des Schulranzens und dessen Zubehör die Entdeckung, wie kostenintensiv die Anschaffung eines solchen Objektes war; neben Mäppchen, Sporttasche, Trinkflasche und Schulmaterial war man schnell bei 300,- € angelangt. In Gedanken an die Familien, die finanziell nicht so gut ausgestattet sind und die sich eventuell keinen Ranzen und Zubehör leisten können, bot diese Familie an, einem weiteren Kind die benötigten Schulmaterialien zu finanzieren.

Es wurde im Team abgestimmt, welcher Familie dieses Angebot unterbreitet werden sollte.

Gesagt, getan; es fand sich eine sehr überraschte, hoch erfreute Familie, die sich einen Ranzen einkaufen durfte. Sie bekam den gesamten Betrag erstattet, so dass ein glückliches Schulkind nun einen hochwertigen und wunderschönen Ranzen durch die Grundschulzeit tragen darf.



Vielen Dank der Familie, für euer Werk der Barmherzigkeit- schön, zu beobachten, dass Menschen nicht nur auf das eigene Wohl bedacht sind, sondern den Blick auf die Bedürftigkeit der Mitmenschen haben und konkret Hilfe leisten.

*B. Schmidt*

### Kindergarten im Paul-Schneider-Haus

Am 9. August bezogen 62 Kinder und 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWO-Kindergartens Oberwiehl die unteren Räume des Paul-Schneider-Hauses, da der Kindergarten aufgrund eines Schimmelbefalls geschlossen wurde und saniert werden muss.

Die Stadt Wiehl, als Eigentümerin des Kindergarten-Gebäudes, und das Presbyterium der Kirchengemeinde waren sich vorher einig geworden, dass zügig und ordentlich gehandelt werden muss und hatten am 27.07. in einer außerordentlichen Sitzung den Beschluss gefasst: Die untere Etage und das Gelände des Paul-Schneider-Hauses werden geräumt, gesäubert und an die Stadt verpachtet.

Kurz darauf rückte schon der Bagger an, um das Gelände zu planieren, ein Bauzaun wurde aufgestellt, und in den nächsten Tagen wird nun ein Containerdorf errichtet, das zuvor schon im Ruhrgebiet für einen anderen Kindergarten im Einsatz war.



*Der Bagger rückt im Garten des Paul-Schneider-Hauses an – das Containerdorf kann kurzfristig gebaut werden.*

Zwei der drei Kindergartengruppen werden dort unterkommen, die dritte Gruppe bleibt im Paul-Schneider-Haus.

Wir heißen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens, die Kinder und ihre Eltern sehr herzlich bei uns willkommen!

*Nina Soest*

## Förderer des Gemeindebriefs


  
**Gut zu wissen wo es herkommt!**
  
Stückfleisch - Fleischwaren - Salami - Rohschinken - Rohschinkenhälften
  
[www.metzger-mueller.com](http://www.metzger-mueller.com)
  
 Birsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Birstein | Telefon 02262-22 72
   
 Filiale Wiehl | Weiherplatz 8 | 51674 Wiehl | Telefon 02262-97872


  
 Oberwiehler Str. 111
   
 51674 Wiehl (Mühlennau)
   
 Tel. 02296 - 9920
   
[info@bubenger-baustoffe.de](mailto:info@bubenger-baustoffe.de)
  
[www.bubenger-baustoffe.de](http://www.bubenger-baustoffe.de)
  
 /BubengerBaustoffe
   
*Bauen und Renovieren.*
  
*Wir beraten Sie kompetent und persönlich!*


  
 Tel.: 02262-93383
   
 Seit über 60 Jahren
   
 Heizung • Sanitär • Pelletskessel
   
 Wärmepumpen • Solaranlagen
   
 kontrollierte Wohnraumlüftung
   
 Badsanierung • Blockheizkraftwerke
   





  
 Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
   
 Fax: 02262-9661 | [info@kocher-wiehl.de](mailto:info@kocher-wiehl.de)
  
[www.kocher-wiehl.de](http://www.kocher-wiehl.de)


  
**Adam Immobilien**
  
 Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**
  
**Verkauf**
  
**Vermietung**
  
**Wertermittlung**
  
 Ist Ihr Haus zu **groß** oder zu **klein** geworden?
   
 Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
   
 Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen
   
 sowie Grundstücke in **Wiehl, Nümbrecht, Engelskirchen,**
  
**Gummersbach und angrenzende Gebiete.**
  
 Tel. 02262/699631, [adamimmobilien@t-online.de](mailto:adamimmobilien@t-online.de)
  
[www.adamimmobilien.de](http://www.adamimmobilien.de)

seit 1949 in wiehl
   
**bestattungshaus kloppenburg**
  

  
[www.bestattungshaus-kloppenburg.de](http://www.bestattungshaus-kloppenburg.de)
  
[info@bestattungshaus-kloppenburg.de](mailto:info@bestattungshaus-kloppenburg.de)
  
 Dörner Straße 31 51674 Wiehl Tel: 02262 / 76130 Mobil: 0163 / 77 61 312 Mobil: 0163 / 77 61 311



**Zuversicht**

**Miteinander**

**Fortschritt**

**Stabilität**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Selt unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.  
 Mehr auf [sparkasse.de/mehrausgeld](http://sparkasse.de/mehrausgeld)

**Sparkasse Gummersbach**

**Optik - Akustik - Schmuck**  
 Ihr Spezialist in Oberberg.

**AA AUGE + OHR**  
 Althöfer

**AA UHREN + SCHMUCK**  
 Atelier Althöfer

**AA AUGENGLANZ**  
 by Althöfer

Wiehl - Bielstein - Engelskirchen - Nümbrecht

[www.althoef.de](http://www.althoef.de)

*Zur richtigen Zeit,  
 am richtigen Ort,  
 das Richtige geschehen lassen.*

---

Sie haben ein Projekt, ein Produkt, das Sie gerne kommunizieren möchten und brauchen Beratung?  
 Fragen Sie uns doch einfach!  
**infobuero.de Dr. T. Kunczik GmbH**  
 Taubenweg 3 51674 Wiehl  
 02262/999 99 15

**LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE**

**Elmo** **Energiebau - Lück**

**Elmo GmbH & Co. KG**  
 Longericher Straße 179  
 50739 Köln  
[www.elmokoeln.de](http://www.elmokoeln.de)  
[info@elmokoeln.de](mailto:info@elmokoeln.de)

**RAL** **Energiebau Lück GmbH**  
 Albert-Einstein-Str. 2a  
 51674 Wiehl  
[www.energiebau-lueck.de](http://www.energiebau-lueck.de)  
[info@energiebau-lueck.de](mailto:info@energiebau-lueck.de)

Elektromontagen · Versorgungstiefbau  
 Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau

**Ihr Container- und Entsorgungsfachbetrieb**  
 in Dornberg, Kels, Linde, Sieg & Co.  
 und Rönisch-Bühlschäfers





**STUBS**  
Dienstleistungen

Telefon: 02261 / 7096-0  
 E-Mail: [container@stubsghmbh.de](mailto:container@stubsghmbh.de)  
 Internet: [www.stubsghmbh.de](http://www.stubsghmbh.de)

**WOHNEN MIT HOLZ**

hochwertig,  
 langlebig und natürlich



Wir entwerfen und fertigen Möbel und Bauelemente für Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz. Haustür- und Fensteranlagen modern oder für den Denkmalschutz, einzigartige Möbelstücke, individuelle Einbau- und begehbare Kleiderschränke ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unser Meisterbetrieb berät Sie auch gerne zum Thema Zimmertüren, Innenausbau, Fensterbeschattung, Einbruchsicherheit und Tischlerarbeiten rund ums Haus. Wir freuen uns auf Sie!

SEIT 1974

**NIERSTENHÖFER**  
TISCHLEREI

Sengbergstr. 6, 51674 Wiehl  
 Tel: 02262 93763 Mail: [info@nierstenhoefer.de](mailto:info@nierstenhoefer.de) **HANDWERK IST QUALITÄT. WIR SIND HANDWERK.**  
 Fax: 02262 97181 Web: [www.nierstenhoefer.de](http://www.nierstenhoefer.de)

**DEIN ELEKTRO-  
 FACHMARKT  
 IN WALDBRÖL!**



Spitzen-Service & Top-Beratung!

**euronicsXXL**  
Bergerhoff

Fred Bergerhoff e.K.  
 Wähler Straße 24  
 51545 Waldbröl  
 Tel.: 0 22 81 / 92 52 - 0  
[www.euronics-bergerhoff.de](http://www.euronics-bergerhoff.de)

Gronenberg

Jetzt neu  
bei uns!

# Von Anfang an an Ihrer Seite. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



**Sandra Gilles**

Familienberaterin für:

Bergneustadt, Engels-  
kirchen, Gummersbach,  
Nümbrecht und Wiehl

☎ 02261 54628-12



## Die Familienberatung der Volksbank Oberberg

Die Geburt eines Kindes gehört wohl zu den schönsten und bedeutungsvollsten Ereignissen im Leben.

Werdenden Eltern und jungen Familien bieten wir Hilfestellung und Unterstützung rund um die Themen Eltern- und Kindergeld-Beantragung, Mutterschutz, Elternzeit, staatliche Fördermöglichkeiten und Zukunftsvorsorge des Kindes.

Wir beraten Sie gerne.

**Volksbank  
Oberberg eG**



